

An die Bürger der
Stadt Harsewinkel

Harsewinkel, 04.12.2023

Windkraftausbau HSW

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Windenergie wird großes Potential für die Energiewende vorausgesagt. Entsprechend kommt die Stadt Harsewinkel schon aufgrund der übergeordneten Vorgaben nicht mehr daran vorbei. Dabei stehen wir vor der Frage, ob wir so viel wie nötig oder doch etwas mehr machen.

Aus unserer Sicht würden wir mit der Fortführung des laufenden FNP- Verfahrens die maximal mögliche Windkraftfläche in unserer Gemeinde ausweisen. Mit der Festlegung dieser Flächen stellen wir den Investoren den größtmöglichen Freifahrtschein aus. Die Anlagen können dann munter am Bürger und Rat vorbei geplant und aufgestellt werden. Daher plädieren wir dazu, das FNP- Verfahren einzustellen und der Planung der Bezirksregierung zu folgen, die wesentlich weniger Fläche vorschreibt.

Trotzdem stehen wir weiteren Windrädern positiv gegenüber, wenn diese im Konsens mit dem Gemeinde- und Bürgerwohl stehen. Das Zauberwort heißt daher Positivplanung (Möglichkeit der Stadt, weitere Flächen auszuweisen). Wir stehen jeder Anlage positiv gegenüber, wenn der Investor ein schlüssiges Konzept unter Berücksichtigung aller Anliegen vorlegt. Dann steht einer Zustimmung im Rat nichts entgegen.

Bezüglich des Gemeinwohls beschäftigt uns auch die Frage, wie wir die Rahmenbedingungen für die städtischen Einnahmen und damit für alle Bürger Harsewinkels optimieren können. Hier sei insbesondere auf den Paragraph 6 des EEG hingewiesen, der es ermöglicht, 0,2 Euro Cent pro kWh an die Gemeinde abzugeben. Diese freiwillige Abgabe sollten die Investoren machen, um unser Gemeinwesen zu stärken. Da diese dem Investor durch den Netzbetreiber erstattet wird, ist es für diesen nur ein durchlaufender Posten.

Insgesamt können wir dann jährlich pro Windrad mit 50.000€ Einnahmen kalkulieren, die sich aus der Gewerbesteuer 20.000 € und der 0,2 Euro Cent Abgabe 30.000€ zusammensetzt. Über die Lebenszeit von 20 Jahren summiert sich das auf 1.000.000€ pro Anlage. Bei 10 bis 20 Anlagen summieren sich die Einnahmen auf 10 bis 20 Mio. €, die der Stadtkasse zugutekommen. Diese Einnahmen können wir nicht unberücksichtigt lassen.

Wir fordern Windkraftplanungen mit allen Beteiligten und zum Wohle der Bürger. Dieses wird durch unsere Entscheidung bestmöglich sichergestellt. Die Entscheidung gehört über die Positivplanung in den Rat.

Mit freundlichen Grüßen
Eure FDP HMG